

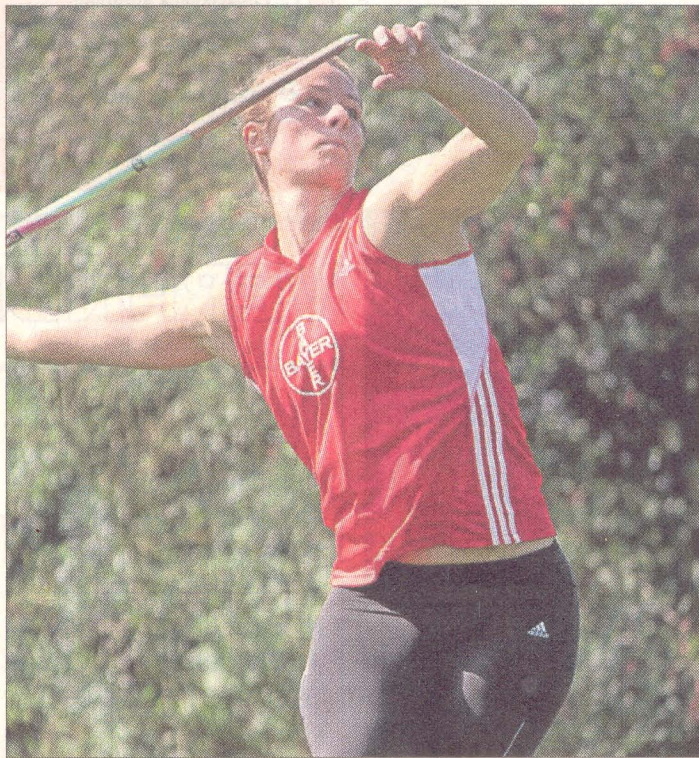
# Kathy Molitor in der Weltspitze

## Deutsche Meisterin verteidigt vor der WM ihren nationalen Titel

**LEICHTATHLETIK.** Die Bedburger Speerwerferin Katharina Molitor beweist in der laufenden Saison eine kontinuierliche Entwicklung und hat sich in der Weltspitze etabliert. Anfang Juni siegte die für den TSV Bayer 04 Leverkusen startende Athletin beim „1. Nerius-Cup“ auf der Fritz-Jakobi-Anlage in Leverkusen mit 62,93 Metern überzeugend. Mitte Juni setzte sich Katharina Molitor in Prag als Zweite mit der Weite von 62,32 Metern gegen internationale, starke Konkurrenz durch. Ende des Monats hat sich für die 27-jährige Leistungssportlerin die Reise nach Cottbus gelohnt.

Mit einer neuen Saisonbestleistung von 63,68 Metern ließ „Kathy“ gleich im ersten Versuch die Britin Goldie Sayers (62,91) und die Australierin Kim Mickle (61,17) hinter sich. Alle drei Werferinnen sind für einen Platz unter den ersten Acht bei den Weltmeisterschaften, die vom 27. August bis 4. September in Daegu, Südkorea ausgetragen werden, gut.

„Ich war überrascht. Für die schlechten Bedingungen war die Weite echt super“, erklärte die Deutsche Meisterin. Böiger Wind machte es den Werferinnen nicht leicht, den richtigen



**Die Bedburgerin** Katharina Molitor gilt derzeit als die Nummer zwei unter den deutschen Speerwerferinnen.

Abwurfwinkel zu finden.

Am vergangenen Samstag konnte Katharina Molitor ihren Höhenflug fortsetzen. In den Niederlanden überzeugte

sie erneut mit einer Weite von 62,59 Metern und dem ersten Platz beim „18. Mondo-Keien-Meeting“. Für die Olympiachechte von Peking ist die gefor-

derte WM-Norm (61 Meter) kein Thema mehr. Der Speer landete immer bei Weiten um die 63 Meter. Als die Nummer zwei unter Deutschlands starken Speerwerferinnen hat sich die Bedburgerin diesen Rang durch intensive Trainingsarbeit und weiteren Ausbau ihrer Wurftechnik erkämpft. Das ist keine Selbstverständlichkeit.

„Ich möchte Christina Obergföll ein wenig ärgern“, hat sich Katharina Molitor zumindest vorgenommen. Das Potenzial für eine weitere Steigerung ist auf jeden Fall da, um Obergföll als derzeitige nationale Nummer eins zu verdrängen.

Spätestens bei den Weltmeisterschaften könnte Katharina Molitor das abrufen. „Ich möchte erst einmal die Qualifikation überstehen und unter die ersten Acht kommen, und dann am liebsten Bestleistung werfen“, formulierte sie ihre Ziele für die WM in Daegu. Für viele Kenner der Leichtathletik ist Katharina Molitor bei der WM ein „Geheimtipp“. Zunächst gilt es aber am Sonntag, 24. Juli in Kassel, den nationalen Meisterschaftstitel erfolgreich zu verteidigen. (mos)